

Abend der Stille

Wochenausklang in Harscheid

Freitag, 07. August 2026, 18.00 Uhr



- **Musik zur Einstimmung**
- ◆ Gemeinsame Eingangsworte: Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
- **Lied „Einer hat für uns gestritten“ (1–3)**
- ◆ Gemeinsames Gebet (siehe unten)
- ◆ Zeit der Stille
- **Lied „Warum für immer?“**
- ◆ Lesung Bibeltext (siehe unten)
- ◆ Zeit der Stille
- ◆ Moderiertes Gespräch
- **Lied „Geweint hast du wie eine Mutter“**
- ◆ Gebetsgemeinschaft mit Zeiten der Stille
- ◆ Vaterunser
- **Lied „Wenn mein Herze schreit“**
- ◆ Gemeinsame Segensbitte:
Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.
- **Musik zum Ausklang**

Gemeinsames Gebet: aus Psalm 74

- 1 Warum, Gott, hast du uns für immer verstoßen?
Warum lodert dein Zorn gegen die Schafe auf deiner Weide?
- 2 Denke doch an deine Gemeinde, die du dir in der Urzeit zum Eigentum gemacht hast, du hast einen Volksstamm freigekauft als deinen Erbesitz!
Denke doch an den Berg Zion, wo du deine Wohnstatt hast!
- 3 Lenke deine Schritte zu den Trümmern, die schon seit langer Zeit daliegen! Das alles hat der Feind im Heiligtum zerstört.
- 4 Deine Widersacher brüllten laut an dem Ort, wo man dir begegnen konnte, überall richteten sie ihre Feldzeichen auf!
- 6 Ja, jetzt zerschlagen sie das gesamte Schnitzwerk mit ihren Beilen und Hacken.
- 7 Dein Heiligtum haben sie mit Feuer verbrannt, bis auf den Grund entweihten sie den Ort, an dem dein Name wohnt.
- 9 Unsere Gedenkorte konnten wir nicht mehr sehen, es gibt keinen Propheten mehr, und niemand ist unter uns, der weiß, wie lange das noch so geht.
- 12 Ja, Gott ist mein König von Urzeiten her, er ist es, der große Rettung bewirkt, mitten auf der Erde.
- 13 In deiner Macht hast du das Meer aufgewühlt, du hast die Köpfe der Seeungeheuer im Meer zerschmettert.
- 15 Wasserquellen und Bäche hast du hervorgebracht, du hast die wasserreichen Ströme vertrocknen lassen.
- 16 Dein ist der Tag und dein ist die Nacht, Sonne und Sterne hast du erschaffen.

- 17 Du hast die Grenzen der Erde festgesetzt, Sommer und Winter hast du festgelegt.
- 19 Liefere doch das Leben deiner Turteltaube nicht den wilden Tieren aus, das Leben deines unterdrückten Volkes vergiss nicht für immer!
- 20 Denke doch an deinen Bund, denn die dunklen Schlupfwinkel des Landes sind nichts als Orte voller Gewalt.

Lesung: Lukas 19, 41–48

- 41 Und als er nahe hinzukam und die Stadt sah, weinte er über sie
- 42 und sprach: Wenn doch auch du erkennst an diesem Tag, was zum Frieden dient! Aber nun ist's vor deinen Augen verborgen.
- 43 Denn es wird eine Zeit über dich kommen, da werden deine Feinde um dich einen Wall aufwerfen, dich belagern und von allen Seiten bedrängen
- 44 und werden dich dem Erdboden gleichmachen samt deinen Kindern in dir und keinen Stein auf dem andern lassen in dir, weil du die Zeit nicht erkannt hast, in der du besucht worden bist.
- 45 Und er ging in den Tempel und fing an, die Händler hinauszutreiben,
- 46 und sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: »Mein Haus wird ein Bethaus sein«; ihr aber habt es zur Räuberhöhle gemacht.
- 47 Und er lehrte täglich im Tempel. Aber die Hohenpriester und die Schriftgelehrten und die Angesehenen des Volkes trachteten danach, dass sie ihn umbrächten,
- 48 und fanden nicht, wie sie es machen sollten; denn alles Volk hing ihm an und hörte ihn.